



Das Orga-Team von „Kevelaer im Licht“ strahlt sprichwörtlich um die Wette (v.l.): Hendrik Görtz, Matthis Zellmann, Verena Rohde, Alina Peters (alle Kevelaer Marketing), Michael Rütten (Volksbank an der Niers) und Pastor Andreas Poorten.

Foto: FG

# Kevelaer will Licht ins Dunkel bringen

Stadtmarketing lädt Anfang November zu „Kevelaer im Licht“

KEVELAER. Ein Schattendasein hat Kevelaer in den vergangenen Jahren sicher nicht geführt, doch wenn der Monat November anbricht, hat man auch hier das Gefühl, dass sich die Welt verfinstert: Die Uhr ist gerade umgestellt, die Tage senken sich bereits am Nachmittag. Das will die Marienstadt ändern und mit der Aktion „Kevelaer im Licht“ sprichwörtlich glanzvolle Akzente setzen. Und das mittlerweile zum zweiten Mal.

„Bereits im vergangenen Jahr sorgte die Veranstaltung für viel Begeisterung“, freuen sich Verena Rohde, Leiterin des Kevelaer Marketing und Kevelaers neue Wirtschaftsförderin (siehe Bericht auf Seite 8), und Alina Peters vom Stadtmarketing unisono. Und wenn das Event auch nur ansatzweise so wird, wie die strahlenden Augen der beiden Mitarbeiterinnen aus dem Stadtmarketing versprechen, können sich die Bürgerinnen und Bürger auf ein wunderschönes Erlebnis gefasst machen.

Sowohl am Freitag, 4. November, als auch am Samstag, 5. November, können die heimischen und auswärtigen Gäste unter anderem eine beeindruckende 3-D-Projektion im Altarraum der St. Antonius-Kirche erwarten. Illustriert und musikalisch untermalt wird die Geschichte der Arche Noah. Allerdings nicht als eine simple Abfolge von Bildern, wie Hendrik Görtz, Leiter des Konzert- und Bühnenhauses, erklärt: „Wir möchten die Geschichte erlebbar machen, die Zuschauer emotional berühren und Gänsehautmomente schaffen.“

Zwischen 18 und 22 Uhr soll

es jeweils viertelstündlich eine zehnminütige Aufführung geben, um so besonders vielen Zuschauerinnen und Zuschauern die Möglichkeit zu eröffnen, die Geschichte von Sintflut, Mensch und Tier in besonderer Weise zu erleben. „Im vergangenen Jahr haben wir jeweils 1.500 Besucher an den beiden Tagen begrüßt. Die Schlange der Wartenden zog sich bis zum Bahnübergang“, erinnert Verena Rohde an die Premiere von „Kevelaer im Licht“ im Jahr 2021.

Das ist aber noch nicht alles. Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung werden außerdem zu einem Rundgang durch die illuminierte Innenstadt eingeladen. Bunte Lampions weisen an der Hauptstraße den Weg zum Kapellenplatz, wo die Gäste in einen Lichterwald und an eine illuminierte Kerzenkapelle geführt werden. Auch auf der Busmannstraße gibt es ein glitzern-des Lichtspiel.

## Kein Verzicht trotz Krisensituation

„Gerade in diesen dunklen Zeiten möchten wir die Menschen zusammenbringen“, tritt Rohde denen entgegen, die ein solches Lichtspektakel in Zeiten von Pandemie, Ukraine-Krieg und Inflation mit Argwohn bewerten. Um die Kritikerinnen und Kritiker milde zu stimmen, wurden die Kosten stark reduziert: Das 3-D-Mapping, die Zusammenstellung von Videos und Animationen der Geschichte, wurde in Eigenleistung hergestellt. Und auch bei der Verwendung der Leuchtmittel wurde auf Energiespa-

ren und Nachhaltigkeit gesetzt, wie Matthis Zellmann (Kevelaer Marketing), der das Projekt zusammen mit seinem Bruder Alexander möglich macht, betont: „Im Vergleich zu 2021 setzen wir ausschließlich auf LED-Technik.“ Das rechnet sich: 120 Lampen à 1 Watt verbrauchen in diesem Jahr nicht annähernd so viel Strom wie sechs Lampen à 100 Watt im vergangenen Jahr.

**„Im Vergleich zu 2021 setzen wir ausschließlich auf LED-Technik.“**

Matthis Zellmann  
Kevelaer Marketing

Auch der Einzelhandel soll in die Aktion „Kevelaer im Licht“ eingebunden werden. Er lockt an beiden Tagen mit verlängerten Öffnungszeiten. Von 19 bis 22 Uhr sorgt zudem die Trommelband „Samba X“ am Luxemburger Platz für Stimmung. Ihre heißen Rhythmen und leuchtenden Kostüme schaffen sowohl akustische als auch optische Reize. Für die Verpflegung sorgen die lokalen Gastronominnen und Gastronomen. Ein wichtiger Unterstützer ist die Volksbank an der Niers: Aufgrund ihres Engagements ist der Eintritt für die Veranstaltung frei.

Und auch Pastor Andreas Poorten von der Pfarrgemeinde St. Antonius freut sich schon: „Die Dunkelheit schlägt aufs Gemüt. So eine Aktion brauchen wir!“

Franz Geib